

Neue Wege gehen mit Corporate Fashion

Wie Sie Kleidung in Verwaltung und Pflege als Beziehungsverstärker einsetzen können

Wenn es um das Thema Berufskleidung ging, war man lange Zeit der Meinung, dass sich ein modisches Erscheinungsbild und Funktionalität nicht vertragen würden.

Diese Ansicht hat sich inzwischen nachhaltig geändert. Ambitionierte Pflegeeinrichtungen kommunizieren heute auch über die Kleidung ihrer Mitarbeiter ihre Corporate Identity (CI) – Berufskleidung ist damit zu Visitenkarte und Marketinginstrument geworden.

Berufskleidungspezialisten berücksichtigen für ihre Kunden bei der Umsetzung alle speziellen textilen Vorgaben sowie deren CI-Vorgaben.

Bei großen Häusern steht oft eine individuelle Kollektionsentwicklung im Vordergrund. Sie bezieht die unterschiedlichen Einsatzbereiche Pflege, Empfang, Service, Küche, Reinigung und Technik in ihre Kollektion mit ein – für jedes Einsatzgebiet steht dann die richtige Kleidung zur Verfügung.

Wiedererkennung durch Logo

Doch selbst kleine Einrichtungen, die nur über ein schmales Budget verfügen, können durch den Einsatz einfacher Mittel große Wirkung erzielen. Sei es durch farblich übereinstimmende Damen-Blusen und Herren-Hemden, farbige Krawatten und Schals oder einheitliche Kostüme und Anzüge in der Verwaltung. Und mittels Logo- bzw. Firmensignetaufdruck auf T-Shirts, Oberhemden und Blusen trägt das gesamte Personal zur kostengünstigen Corporate Identity bei.

Dass Kleidung im Berufsalltag eine wichtige Kommunikationsebene belegt und sich damit neue Wege und Chancen erschließen, bestätigt auch die Diplom-Ökonomin Dr. Sylvia Kernke. Mit ihrem Institut bietet Frau Dr. Kernke gezielte Marketing-, Kommunikations- und PR-Beratung für das Gesundheits- und Sozialwesen. Wer sich zum Thema Corporate Fashion beraten lassen möchte, ist bei der Fachfrau, die zum Thema Klinikmarketing promoviert hat, bestens aufgehoben.

Weitere Informationen: www.kernke.de



Bild: Masterdress Berufskleidung